

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 60 (1987)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere = Association suisse des officiers et sous-officiers du telegraphe de campagne

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Samedi 10 heures* installation du matériel, repas et stations prêtes au trafic à «15 cents». Stations prêtes au trafic veut dire qu'elles sont prêtes à fonctionner, que toutes les pannes ont été découvertes, que la liaison est annoncée au centre de transmission qui sait qu'il peut désormais compter dessus. (Il peut la laisser en attente des heures et des jours durant pour ne pas la dévoiler; qu'importe elle est prête à fonctionner dans les deux sens dans la minute qui suit.)

*De 15 à 18 heures* exercice proprement dit selon la conception voulue par les organisateurs: il s'agira de prouver que des volontaires peuvent mettre sur pied des transmissions en quelques heures au niveau d'une division, sans professionnalisme, grâce aux connais-

ces acquises dans les cours dispensés par les sections. C'est ça la milice.

*Dimanche:* nouvelle phase, démontage, inventaire, reddition à l'assend.

#### **Camaraderie**

La qualité des relations humaines sera de mise puisque transmission et camaraderie seront les maîtres-mots de ces journées; les relations impliqueront commandement et exécution dans un esprit de compréhension mutuel: commandement sera synonyme d'orientation; les fonctions dirigeantes seront assumées par des camarades formés parfois à d'autres fonctions plus administratives. De plus, la multiplicité des langues dans cette même unité demandera un esprit de compréhension, de

fédéralisme, de compétition aussi, de disponibilité enfin.

#### **Transmissions complémentaires: les pigeons**

Ce moyen fiable est particulier sera aussi présent pour cet exercice. Les membres de l'association se souviennent encore de l'intérêt témoigné aux cours de transmission avec ces petits animaux dont l'usage contraste si fortement avec les autres télécommunications. Ils seront commandés par nos camarades féminines du SFA. Merci aux visiteurs de nous rendre visite et d'apprécier notre travail fait autant par passion des transmissions que par esprit bien compris de la défense nationale.

## **SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE**

# **Einführungskurs für Feldtelegraf-Unteroffiziere**

Vom 15. Juni bis zum 4. Juli 1987 fand in der Kaserne Kloten unter dem Kommando von Major Felix Hintermann wieder ein Einführungskurs für Feldtelegraf-Unteroffiziere (Ftg Uof) statt. Dieser Anlass bot die ideale Gelegenheit, die Aufgaben, den Einsatz und die Ausbildung des Ftg Uof vorzustellen.

### **1. Einsatz, Aufgaben und Pflichten**

Die Ftg Uof beraten den Kommandanten über die Benützung des PTT-Ortsnetzes durch die Truppe und klären die Möglichkeiten für die Schaltung von Leitungen bei der Fernmeldekreisdirektion FKD/TT Betr Gr ab. Auch bestimmen sie, in Zusammenarbeit mit der FKD, die Anschlusspunkte für die Truppe und erteilen Instruktion für Anschlussstrupps. Der Ftg Uof ist im weiteren für die Bestellung und Abmeldung, sowie die Numerierung der Leitungen im Ortsnetz zuständig. Dies sind nur die wichtigsten Aufgaben und Pflichten. Selbstverständlich ist dieser Spezialist dank seiner umfassenden zivilen und militärischen Schulung zur Lösung vieler Übermittlungsprobleme einsetzbar.

### **2. Einteilung**

Ftg Uof werden für den Einsatz in verschiedenen Übermittlungseinheiten vorbereitet. Sie werden in folgenden Einheiten bzw. Stäben eingeteilt:

- Uem Kp
- Tg Kp
- Ristl Kp
- Stabsbtr Flab Rgt
- Flpl Stabs Kp
- Flab Lwf Rgt
- FIBM Abt
- FF Na Abt
- Ftg u Ftf D
- TT Betr Gr

### **3. Voraussetzungen**

Als Ftg Uof werden nur Korporale, Wachtmeister und Feldweibel rekrutiert, welche nach einer 4jährigen Lehre in einem Elektroberuf, eine 3jährige Zusatzausbildung als Fernmel-

despezialist bei den PTT-Betrieben absolviert haben und im Fernmeldebereich arbeiten. Bei diesen ausgesuchten Unteroffizieren handelt es sich somit um ausgewiesene Telekommunikationsfachleute mit einem breiten, aktuellen Wissen. Die Elektrotechnik und Elektronik, sowie die Übertragungs- und Vermittlungstechnik sind ihr Broterwerb. Ausdrücke wie Maschennetz, Leitungsparameter, Dämpfung, Pupinisierung und Erdableitung sind für diese jungen Leute keine Fremdwörter.

*Leider geht es nicht ohne Theorie...*



### **4. Ziel des Einführungskurses**

Der Feldtelegrafendienst, und damit die Armee, macht sich die zivile Ausbildung dieser Fernmeldespezialisten zunutze.

Der Einführungskurs hat zum Ziel, die Besonderheiten der militärischen Übermittlung praxistgerecht zu instruieren, damit die Ftg Uof ihren Aufgaben als Bindeglied zwischen der Truppe und den PTT-Betrieben bzw. dem Ftg u Ftf D gewachsen sind.

Einige Ausbildungsziele lauten zum Beispiel:

- Befähigung zur Beratung des Kommandanten über die Mitbenützung der Ortsnetze der PTT und die Organisation des Ftg u Ftf D, sowie die Zusammenarbeit zwischen den Ftg-Organen bei der Truppe und den TT Betr Gr
- Kenntnis der Netzebenen und der Netzgestaltung, insbesondere des Ortsnetzes und der verschiedenen Anschlussmöglichkeiten für die Truppe

- Anwendung der Unterlagen und Vorschriften des Ftg u Ftf D über die permanent vorbereiteten Militärnetze und für das Bestellen von Leitungen
- Schulung zum Einsatz als Fachinstructor, um die Truppe für das Anschliessen der Trp-Leitungen an das PTT-Netz auszubilden.

Aber auch bei der rein militärischen und soldatischen Instruktion werden Ziele gesteckt; zum Beispiel die korrekte Handhabung der Pistole, gute Schiessresultate, ACSD, Geheimhaltung und Tarnung der Übermittlung.

## 5. Ablauf der Ausbildung

Das Arbeitsprogramm des drei Wochen dauernden Einführungskurses ist reich befrachtet. Die beiden ersten Wochen sind vorwiegend der Detailausbildung vorbehalten. Die Festigungsphase des zuvor Gelernten, die dritte Woche, beinhaltet als «Meilensteine» eine ausgedehnte Übung im Gelände als Bewährungsprobe, sowie einen eintägigen Mehrkampfpf.

Der folgende Erlebnisbericht soll die Ausbildung im Kurs 1987 erläutern:

Nach den Mobilisationsarbeiten und der Orientierung der Teilnehmer, begann der Klassenunterricht mit dem Fach «Aufbau PTT-Netz und mögliche Anschlusspunkte für die Truppe». Da die PTT ein vielfältiges Sortiment an Verteilkästen und Anschlussmöglichkeiten bietet, ist es nötig, anhand von Modellen und praktischen Beispielen die Anschlusstechnik gründlich zu üben. Eine weitere Instruktion an diesem Tag war dem Kennenlernen des 12-teiligen Inhaltes der Ftg-Mappe gewidmet; das sind die Arbeitsunterlagen des Ftg-Personals. Die ersten Manipulationen an der Pistole benötigen auch etwas handwerkliches Geschick und lockerten somit den theoretischen Ausbildungsaltag etwas auf.

Am Mittwoch war die Übertragungstechnik an der Reihe. In ungefähr vier Stunden wurde die Physik der Übertragung von Signalen bei Militärleitungen behandelt und auf die Besonderheiten von Armeematerial hingewiesen.

Am Nachmittag begannen die Instruktoressen des BAUEM den Ftg Uof Anwärtern auch das Telegrafennetz beizubringen. Sie lernten sowohl die Grundbegriffe des Fussbaus kennen, die Telefonapparate und Zentralen richtig einsetzen, als auch Störungen eingrenzen und beheben. Selbstverständlich mussten die Kursteilnehmer jeweils an Tests ihren Wissensstand unter Beweis stellen; Verbliebene hatten am Abend zu repetieren.

In der zweiten Kurswoche wurde der Fachdienst fortgesetzt: Fernschreiber, Richtstrahl- und Trägersausrüstungen, Messgeräte T-02 und T-03, permanent vorbereitete Netze und die Pflichten des Ftg Uof waren die wichtigsten Themen. Dem Sport sowie dem Pistolen- und Sturmgewehrschiessen war auch die nötige Zeit reserviert. So zum Beispiel organisierte die Kursleitung am Mittwoch abend einen Patrouillenlauf, den die Wehrmänner mit viel Einsatz absolvierten.

Die Detailausbildungsphase wurde am Samstag mit dem Schlusstest beendet.

Montag, 29. Juni 1987, 07.00 Uhr: Befehlsausgabe für Übung «ISOLATOR». Nun mussten sich die angehenden Ftg Uof in der Praxis bewähren!

Die Übung war so angelegt, dass durch richtiges Verhalten die Aufträge rasch und mühelos erledigt werden konnten. Jedoch führte das

Missachten von Vorschriften und Verhaltensregeln unweigerlich zu erhöhtem Aufwand und grossem Zeitverlust. Fehler wurden sofort und hart bestraft. So zum Beispiel schickte die Übungsleitung die Bautrupps aus, um eine PTT-Leitung mit einer Truppenleitung zu verlängern. Am Anschlusspunkt aber, bei der Funktionskontrolle der PTT-Leitung, wurde den Bautrupps ein anderer Endpunkt befohlen (der KP des Inf Rgt musste verlegt werden). Die neue Leitung konnte somit sofort in Angriff genommen werden. Alle Trupps waren in dieser Phase auf Draht und ersparten sich so ca. 3 km Fussbau; der Kopf hatte für die Füsse gearbeitet.

Am nächsten Tag stellten die Ftg Uof ihre Kenntnisse in der Übung «Leistungsbestellung» nochmals unter Beweis. Es ging darum, die Ftg-Unterlagen anzuwenden, Leitungsverlaufspläne zu zeichnen und eine korrekte Leistungsbestellung zu machen.

Da im Pflichtenheft eines Ftg Uof auch die Erteilung von Instruktionen an die Truppe verlangt wird, erhielten die Absolventen am Mittwoch



Patrouillenlauf Posten 4a

die Gelegenheit, eine Probelektion vorzubereiten und diese mit den Kollegen und dem Instruktor zu besprechen. Im weiteren wurden Grundlagen der Ausbildungsmethodik und -didaktik erarbeitet.

Der Donnerstag war Wettkampftag. In Form eines Mehrkampfes konnte jeder zeigen was in ihm steckt. Fachdienst, Schiessen, Sport und allgemeines Wissen waren die Disziplinen an den Posten.

Ein Höhepunkt des Kurses war die Brevetierung. An diesem feierlichen Anlass ernannte Major Hintermann alle Kursteilnehmer zu Ftg Uof. Die Korporale wurden gleichzeitig zu Wachtmeistern befördert. Anschliessend wandte sich der neue Kommandant des Ftg u Ftf D, Oberstleutnant Werner Keller mit einer eindrucksvollen Ansprache an die Kursteilnehmer. Dies bedeutete eine besondere Ehre, war es doch sein erster offizieller Auftritt als Kommandant des Ftg u Ftf D.

Am andern Morgen konnten 20 neugebackene Ftg Uof entlassen werden.



Der neue Kdt Ftg u Ftf D Oberstlt Keller gratuliert

## 6. Ernennungen

Folgende Uof konnten zu Ftg Uof ernannt werden:

|                          |               |
|--------------------------|---------------|
| Sgt Schaller Jean-Pierre | TT Betr Gr 2  |
| Sgt Raniolo Jean-Pierre  | TT Betr Gr 3  |
| Fw Haussener Richard     | TT Betr Gr 7  |
| Fw Morgenegg Bruno       | TT Betr Gr 7  |
| Wm Ita Peter             | TT Betr Gr 7  |
| Wm Lüthi Hans            | TT Betr Gr 7  |
| Wm Messerli Daniel       | TT Betr Gr 7  |
| Wm Meister Bruno         | TT Betr Gr 10 |
| Wm Zwysig Benedikt       | TT Betr Gr 11 |
| Wm Brändli Heinz         | TT Betr Gr 13 |
| Wm Bürgi Martin          | TT Betr Gr 13 |
| Wm Hasler Walter         | TT Betr Gr 13 |
| Wm Leuenberger Kurt      | TT Betr Gr 13 |
| Wm Simnacher Christoph   | TT Betr Gr 13 |
| Wm Walter Daniel         | TT Betr Gr 13 |
| Wm Kumli Rolf            | TT Betr Gr 14 |
| Wm Häfliger Rolf         | TT Betr Gr 16 |
| Wm Rezzoli Claudio       | TT Betr Gr 16 |
| Wm Wirz Beat             | TT Betr Gr 16 |
| Fw Gubser Rico           | TT Betr Gr 17 |

Herzliche Gratulation Lt Sibold

Das entscheidende Element bei der Entwicklung einer Strategie, den Sieg ohne Krieg zu gewinnen, ist die Willenskraft. Militärische und wirtschaftliche Macht sind notwendig, aber ohne die Willenskraft sind sie zwecklos.

Nixon

# Le «Tour de Suisse» du Comité Central

Conformément aux décisions prises lors de l'Assemblée générale (AG) de Locarno, le Comité Central de notre Association continue son «Tour de Suisse».

Les circonstances ont voulu que ce Comité Central demeure en terre romande puisque lors de la 56e AG à Neuchâtel, c'est le groupe local de Sion qui a repris les rênes. Nous profitons donc de notre organe officiel d'information, le PIONIER, pour vous présenter en détail le nouveau comité et la région où il exercera son activité.

Commençons, si vous le voulez bien, par la région:

Comme partout ailleurs en Suisse, le groupe local (GL) de Sion est rattaché à la DAT (ou au gr exploit) du même nom.

Notre DAT tout le canton du Valais, à part les districts de Saint-Maurice (en partie) et de Monthey, qui sont rattachés au gr de réseau téléphonique 025 et de ce fait, dépendent de la DAT Lausanne.

En ce qui concerne le comité lui-même, les tâches ont été réparties de la manière suivante:

## Président central:

|                        |           |
|------------------------|-----------|
| cap Werner Huber       | (34)      |
| ER radio, Bülach       | 1954      |
| sof cp radio 30        | 1955–1963 |
| EO tg camp             | 1963      |
| EM br fr 11 of tg camp | 1971–1981 |
| Cap                    | 1975      |
| gr exploit TT 5        | 1982      |

Fonction civile: chef des services matériel et transports

## Secrétaire:

|                        |           |
|------------------------|-----------|
| plf Bernard Briguet    | (55)      |
| ER inf mont 10 Savatan | 1975      |
| EO inf Zürich          | 1977      |
| lt cp EM bat 11        | 1981–1983 |
| gr exploit TT 5        | 1984      |

Fonction civile: secrétaire au service des bâtiments

## Vice-président

|                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| Cap Henri Luyet                | (29)      |
| ER trp trm av et DCA Dübendorf | 1949      |
| lt cp radio av 1               | 1951      |
| EM gr trm 2, of tg camp        | 1962–1967 |
| EM br fr 11, of tg camp        | 1967–1971 |
| Cap                            | 1969      |
| gr exploit TT 5                | 1972      |

Fonction civile: chef de la division radio et télévision

Voici quelques chiffres marquants de notre arrondissement (à fin 1986):

|  |           |                        |
|--|-----------|------------------------|
| Nombre d'abonnés au téléphone                    | 107 463   | +/- par rapport à 1985 |
| Nombre de postes d'abonnés                       | 163 415   | (+6 991)               |
| Nombre de concessions radio                      | 68 700    | (+1 671)               |
| Nombre de concessions TV                         | 65 199    | (+1 694)               |
| Nombre d'émetteurs OUC                           | 44        |                        |
| Nombre d'émetteurs et de réémetteurs TV          | 214       |                        |
| Nombre de raccordements tf sans fil (cabane CAS) | 37        |                        |
| Nombre de véhicules                              | 280       | (+5)                   |
| Nombre de km parcours                            | 3 392 415 | (+144 845)             |

## Caissier:

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| plf Paul Imhof           | (54)      |
| ER inf mont 210 Monthey  | 1974      |
| EO inf mont 10, Lausanne | 1976      |
| lt cp fus mont III/9     | 1982–1984 |
| gr exploit TT 5          | 1985      |

Fonction civile: chef du service du matériel

## Préposé aux tirs:

|                         |           |
|-------------------------|-----------|
| adj tg camp Michel Seiz | (49)      |
| ER trp av Payern        | 1969      |
| ESO trp av Payern       | 1970      |
| sof cp tg II/10         | 1970–1977 |
| adj tg camp             | 1985      |

guide militaire et chef de classe des cours alpins d'été et d'hiver des troupes d'aviation

Fonction civile: collaborateur spécialiste au service télex

Voilà le nouveau comité de notre Association qui a repris le flambeau des camarades de Neuchâtel et qui fera tout pour le maintenir haut et fort, avant de le transmettre plus loin. D'ores et déjà, nous nous réjouissons de vous accueillir dans le Vieux Pays au printemps 1988, pour notre assemblée générale.

Sion, le 7 août 1987

cap H. Luyet

## EVU REGIONALJOURNAL

### Regionalkalender

#### Sektion Bern

Stamm:  
Jeden Freitag, ab 20.30 Uhr,  
im Restaurant Bürgerhaus, Bern

Uem D:  
Freitag, 11. bis Sonntag, 13. September  
Bergrennen am Gurnigel

Uem D:  
Sonntag, 11. Oktober  
Gymkhana der GMMB im Sand Schönbühl

#### Sektion Biel-Seeland

Nothelferkurs:  
Jeweils Montag und Mittwoch, ab 19.00 bis  
ca. 21.30 Uhr vom 14. bis 23. September  
Anmeldungen an P. Stähli

Uem D:  
Samstag, 26. September  
Jubiläumsveranstaltung der Militärmotorfahrer  
Vorarbeiten ab 23. September

Freitag, 9. Oktober  
Mondscheinwanderung

Samstag, 10. Oktober  
Kartfahren in Kappelen

Sektion Luzern  
Mittwoch, 9. September und 7. Oktober  
Stamm im Sendelokal

Samstag/Sonntag, 10./11. Oktober  
5. Nordwestschweizerischer Distanzmarsch  
Anmeldung im Sendelokal

#### Sektion Schaffhausen

Mittwoch, 9. und Samstag, 19. September  
Fachtechnischer Kurs Zivilanschlusstechnik

Freitag, 30. und Samstag, 31. Oktober  
EVU Schaffhausen special

Freitag, 11. Dezember  
Generalversammlung

#### Sektion Zürich

Uem D:  
Freitag/Samstag, 11./12. September  
Zürcher Wehrsporttage 1987 auf dem Areal  
des Waffenplatzes Zürich-Reppischtal

### Sektion beider Basel

#### SCHÄNZLI II vom 9. August 1987

Und bereits hat die diesjährige Reitsportsaison – zumindest für die diesbezüglich ohnedies nicht verwöhnten Basler – wieder ihren Winterschlaf angetreten. Verdienterweise, wie ich meine. Zum zweiten mal nämlich gingen die Rennen mit Zuschauern über die Bühne, welchen der Nulltarif-Eintritt zugute kam. Ein Geschenk, das man auch in anderen Fällen (z.B. Steuern...) kaum zurückweisen würde. Ganz abgesehen davon, dass Geschenke ja bekanntlich die Freundschaft erhalten sollen.